



WPSV Breitensportcup 2012

Württembergischer Pferdesportverband

WPSV Breitensportcup 2012



Der WPSV Breitensportcup wird im Jahr 2012 erstmals durchgeführt

Er soll breitensportlich interessierten Reitern die Möglichkeit geben, überregional zu reiten, sich zu messen oder einfach nur mit ihrem Partner Pferd zusammen bei niveaувollen Aufgabenstellungen Spaß zu haben.

Über 90% der Reiter in Württemberg starten nicht auf den ‚klassischen‘ Reitturnieren in Springen, Dressur oder Vielseitigkeit. Nicht jeder davon möchte breitensportliche Wettbewerbe reiten oder möchte überhaupt Wettbewerbe reiten. Es wird aber davon ausgegangen, dass es eine große Anzahl von Reitern gibt, die sich, wenn sie es kennengelernt und trainiert haben, für breitensportliche Wettbewerbe interessieren. Nicht jeder Reiter hat ein erfolgreiches Turnierpferd für den Turniersport zur Verfügung. Im Breitensport kann man, in unterschiedlichsten Reitweisen auch mit ‚einfachen‘ Pferden erfolgreich sein; natürlich die entsprechende reiterliche Praxis vorausgesetzt.

Damit ist das breitensportliche Reiten auch für die Vereine eine Chance, sich breiter aufzustellen und damit aktiv Zukunftssicherung zu betreiben.

Unter all diesen Aspekten ist der WPSV Breitensport Cup auch als Anschubhilfe des Württembergischen Pferdesportverbands zu verstehen, diese Möglichkeit des Reitens bekannter zu machen, Berührungsängste abzubauen und in unserem Sport breiter zu verankern.

2014 wird in Ellwangen an der Jagst das Bundespferdefestival zu Gast sein. Auch hierfür soll der Cup zur Vorbereitung dienen. Es wird also auch 2013 einen WPSV Breitensport Cup geben. Bei großer Nachfrage wäre es dann vorstellbar, 2013 auch mehr Cup Stationen anzubieten.

WPSV Breitensportcup 2012



Es gibt zwischen April und September 5 Stationen zu reiten.

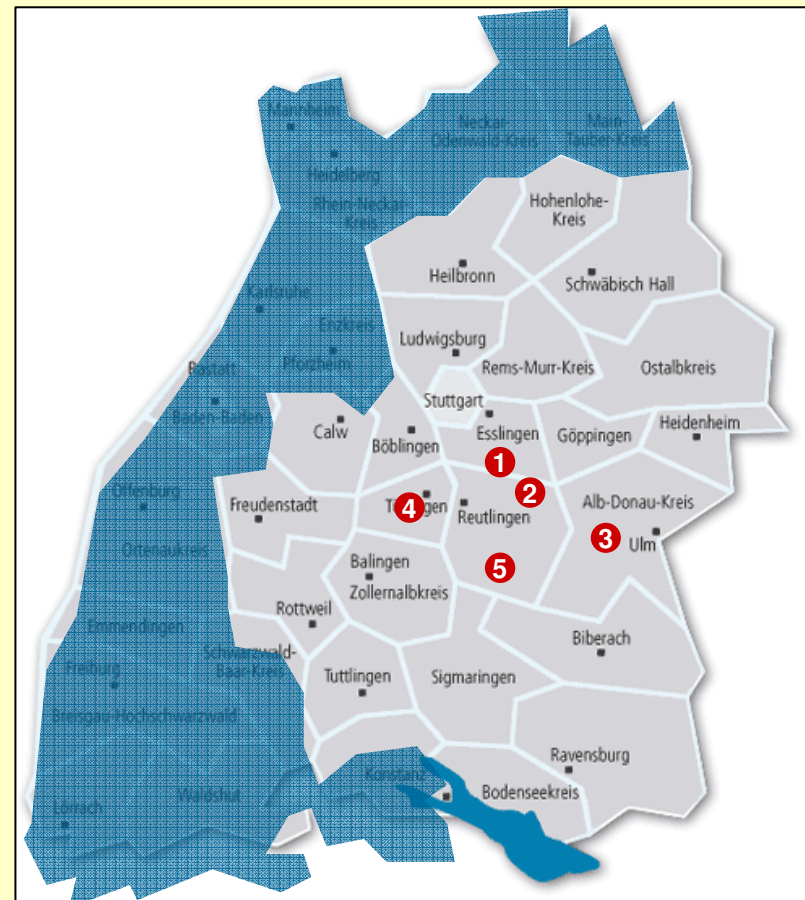
**1. Auftakt am
21.04.2012 in Köngen**

**2. Station am
06.05.2012 in Kirchheim/Teck**

**3. Station am
30.06.2012 in Merklingen**

**4. Station am
22.07.2012 in Ammerbuch**

**5. Station und Abschluss
(beim 1. Breitensport Festival'le)
09.09.2012 in der Arena des HuL Marbach**



WPSV Breitensportcup 2012



Ausschreibungen, Ansprechpartner, Nennungen und Beispielparcours

Teilnahme am Cup:

Nennung bis zum 28. März an die Geschäftsstelle des WPSV

Nennungsformular auf der Homepage des WPSV (<http://www.wpsv.de>)

Spätere Nennungen nur noch in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl. Die Teilnahme am Cup ist auf 50 Teilnehmer begrenzt. Nachrücken ist möglich.

Achtung: Mit der Nennung zu Cup erfolgt keine Nennung zu den einzelnen Stationen. Die Nennung zu den einzelnen Stationen erfolgt auf Basis der jeweiligen Ausschreibung direkt beim veranstaltenden Verein.

Ansprechpartner:

Bitte richten Sie Ihre Fragen zur Cup Teilnahme an die Geschäftsstelle des WPSV (knisel@wpsv.de; 07154-8328-30). Fragen zu den einzelnen Stationen bitte an den jeweils ausrichtenden Verein.

Nennung der einzelnen 5 Stationen:

Ausschreibung auf der Homepage des WPSV (<http://www.wpsv.de>), auf dem Vereinshomepages und im Reiterjournal

Nennung an den jeweils veranstaltenden Verein gemäß dessen Ausschreibung

Achtung: Individuelle Nennung je Station erforderlich

An den Stationen können auch Reiter nennen, die nicht am Cup teilnehmen. Bei hohem Nennungsergebnis werden Cupteilnehmer bevorzugt berücksichtigt.

Zu reitende Aufgaben, Parcours und Aufbausketzen:

Ausschreibungsdetails und Parcourspläne werden jeweils ca. 4 Wochen vor der Veranstaltung auf der Homepage des WPSV veröffentlicht.

Es wurden auf den hinteren Seiten dieser Cup Ausschreibung einige Parcours und Ausschreibungsbeispiele dokumentiert, die bis zu diesem Zeitpunkt Orientierung geben können. Sie können zum Üben herangezogen werden. Die eigentliche Ausschreibung kann von diesen Beispielen abweichen.

WPSV Breitensportcup 2012



Je Station werden 4 Wettbewerbe aus jeweils 4 unterschiedlichen sportlichen Bereichen ausgeschrieben.

- 1. Tempo, Tempo:**
Aktionsparcours oder Fun Trail
- 2. Präzision und Gehorsam:**
Präzisionsparcours oder Paar Trail
- 3. Springen und Durchlässigkeit:**
Caprillitest oder das vielseitige Stangenlabyrinth
- 4. Dressurarbeit, die Spaß macht:**
Western meets Classic oder Ohne leichten Sitz nichts los oder Ähnliche



- **Von max. 20 möglichen Starts zählen nur die 12 Besten für die Cup Wertung**
 - Die Cup Teilnehmer können **je Station alle vier Cup Wettbewerbe** reiten.
 - Max. **20 Wettbewerbe können somit geritten werden**. Davon zählen max. die 12 mit den besten Rangierungen. **8 Ergebnisse oder nicht erfolgte Starts werden nicht gewertet**. Das macht es bis zum Schluss spannend.
 - Ein Fehlen an einer Station gibt keine Punkte. Ein Fehlen beim Finale (verpflichtend Siegerehrung Cup Auswertungen mit Pferd) führt zum Ausschluss.
- **Die Platzierung der Wettbewerbe erfolgt durch den jeweiligen Veranstalter vor Ort. Die Platzierung in der Gesamtwertung zusätzlich durch den WPSV bei der Abschlussveranstaltung.**

WPSV Breitensportcup 2012



Es gibt eine Einzelwertung sowie zusätzlich eine Juniorenwertung, eine Schulpferdereiterwertung, eine Jungs-Wertung und eine Mannschaftswertung

- **Einzelwertung: Rangierung aller Teilnehmer nach Punkten**
 - Teilnehmen dürfen alle Reiter aus einem Württemberger Reitverein oder mit Wohnsitz in Württemberg.
 - Die Teilnahme am Cup erfolgt mit einem und in jedem Wettbewerb mit dem gleichen Pony/Pferd (an einer Station kann für die max. 4 Starts ein Ersatzpferd eingesetzt werden; das ist vor dem ersten Start an diesem Tag bei der Meldestelle anzugeben).
 - Je Pferd/Pony kann nur ein Reiter am Cup teilnehmen.
 - Für die Wertung zählen jeweils Sieg 50Pt., 2.Platz 48Pt., 3.Platz 47Pt., ... Für die Teilnahme (nicht bei Ausschluss/Ausscheiden) gibt es immer mindestens 1 Punkt.

- **Zusätzlich: Rangierung Junioren nach Punkten**
 - Junioren sind Teilnehmer, die ihren 18. Geburtstag nicht früher als im Jahr der Veranstaltung haben.
 - Wer in der Juniorenwertung startet, wird dennoch in der Einzelwertung berücksichtigt.

- **Zusätzlich: Rangierung Jungs nach Punkten**
 - Jungs sind männliche Teilnehmer, die ihren 18. Geburtstag nicht früher als im Jahr der Veranstaltung haben.
 - Wer in der Jungswertung startet, wird dennoch in der Einzelwertung, nicht aber in der Juniorenwertung berücksichtigt.

- **Zusätzlich: Rangierung für Schul-Reiter auf Schulpferden**
 - Schulpferde im o.g. Sinn, sind Pferde im Vereinsbesitz, die im Schulbetrieb eingesetzt werden, oder durch den Verein im Rahmen der Sportversicherung angemeldete Schulpferde in Privatbesitz, die nachweisbar während des Veranstaltungsjahres regelmäßig im Schulbetrieb eingesetzt werden. Schulpferde im Besitz eines Privatbetriebes nach Nachweis einer entsprechenden Schulpferdeversicherung.
 - Die Teilnahme am Cup erfolgt mit einem und mit dem gleichen Schulpferd (an einer Station kann für die max. 4 Starts ein Ersatzpferd eingesetzt werden, das nicht Schulpferd im o.a. Sinne sein muss; das ist vor dem ersten Start an diesem Tag bei der Meldestelle anzugeben).

- **Zusätzlich: Rangierung Mannschaften**
 - Mannschaften bestehen aus 4 Reitern. Je Veranstaltungsort kann ein Ersatzreiter einspringen, der nicht Mitglied einer anderen Mannschaft ist. Dies ist bei der Meldung anzugeben.
 - Ersatzreiter werden ausschließlich als Vertreter eines Mannschaftsmitgliedes in der Mannschaft verstanden. Die Ergebnisse zählen zur Mannschaftswertung, nicht aber für den ersetzten Reiter in Einzelwertungen; es werden in der Mannschaftswertung final aber nur die vier ursprünglichen Mannschaftsmitglieder geehrt.
 - Vereinsmannschaften und PSK-Mannschaften sind möglich, aber nicht vorgeschrieben.
 - Die Mannschaften geben bei der Nennung einen Mannschaftsnamen an.
 - Wer in der Mannschaftswertung startet, wird dennoch in den Einzelwertungen berücksichtigt.

WPSV Breitensportcup 2012



Bestimmungen ‚WPSV Breitensport Cup 2012‘

Teilnehmer: Alle Altersklassen, alle Leistungsklassen, alle Reitweisen

Pferde/Ponies: 5-jährig + älter

Ausrüstung: Gem. WBO, Teil IV, L1,L2 incl. der folgenden Präzisierung:

Ausrüstung Pferde: Sattel, Trensenzäumung, Wassertrense/Snaffle-Bit. Nicht erlaubt Kandare, (Western-)Bit, Hackamore oder andere gebisslose Zäumung, Pelham, u.ä. Gleitendes Ringmartingal, Gamaschen und Springglocken sind erlaubt (keine Bandagen). Fliegenschutz an den Ohren ist zugelassen. Fell- oder sonstige schonende Unterlagen an den Ausrüstungsgegenständen sind zugelassen.

Ausrüstung Reiter: Geeignetes festes Schuhwerk (knöchelhoch, kleiner Absatz) oder Reitstiefel, splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung gem. WBO (für alle Teilnehmer!), Gerte (75 cm) und Sporen (sofern sie bei sachgemäßer Anwendung nicht geeignet sind, das Pferd zu verletzen) sind erlaubt.

Cup Wertung: Es gibt fünf Austragungsorte (21.04.2012 in Köngen, 06.05.2012 in Kirchheim/Teck, 30.06.2012 in Merklingen, 22.07.2012 in Ammerbuch und 09.09.2012 in der Arena des HuL Marbach). Je Station sind 4 Wettbewerbe aus jeweils 4 unterschiedlichen breitensportlichen Bereichen zu reiten. Die insgesamt 12 besten Rangierungen gehen in die Cup Wertung ein. Es gibt eine Einzelwertung sowie zusätzlich eine Juniorenwertung, ein Jungs-Wertung, eine Schulpferdereiterwertung und eine Mannschaftswertung. Anmeldeschluss Cup Teilnahme: 15. März 2012; Anmeldeschluss Wettbewerbe: Siehe Ausschreibung der veranstaltenden Vereine.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Württembergischen Pferdesportverbands (WPSV) <http://www.wpsv.de>

Ergänzende Bestimmungen: Der WPSV und die veranstaltenden Vereine behalten sich vor, die Ausschreibungen in Abhängigkeit des Nennungsergebnisses noch zu verändern (das kann insbesondere bei zu großen Starterfeldern notwendig werden).



WPSV Breitensportcup 2012



Stationen:

Die Wettbewerbe werden von Station zu Station ein wenig anspruchsvoller

	Köngen 21.04.2012	Kirchheim/Teck 06.05.2012	Merklingen 30.06.2012	Ammerbuch 22.07.2012	Marbach 09.09.2012
Tempo, Tempo:	Aktionsparcours Stufe 1 Modus 1 (Fehler/Zeit)	Funtrail Zeitwertung	Aktionsparcours Stufe 2 Modus 3 (Zeit)	Aktionsparcours Stufe 2 Modus 3 (Zeit)	Aktionsparcours Stufe 2, Modus 2 (Jagd um Punkte mit Joker)
Präzision und Gehorsam:	Präzisionsparcours Stufe 1 Einzelwertnote	Paartrail Stufe 1 Einzelwertnote/Zeit	Präzisionsparcours Stufe 2 Einzelwertnote	Präzisionsparcours Stufe 2 Einzelwertnote	Präzisionsparcours Stufe 3 Einzelwertnote
Springen und Durchlässigkeit:	Das vielseitige Stangenlabyrinth Aufgabe gemäß WBO	Caprilli-Wettbewerb Aufgabe 2a	Caprilli-Wettbewerb Aufgabe 2c	Das vielseitige Stangenlabyrinth Erweiterte Aufgabe gemäß WBO	Caprilli-Wettbewerb Aufgabe 3b
Dressurarbeit, die Spaß macht:	Western meets Classic ohne Railwork	Ohne leichten Sitz nichts los Aufgabe gemäß WBO gekürzt	Western meets Classic mit Railwork	Sicher in der Hilfengebung Aufgabe gemäß WBO mit Ergänzungen	Ohne leichten Sitz nichts los Aufgabe gemäß WBO

WPSV Breitensportcup 2012

Finale in Marbach – beim 1ten ‚Breitensportfestival‘le
Neben den 4 Cup Wettbewerben werden in Marbach weitere Wettbewerbe
ausgeschrieben werden

	<i>Kongen</i> 21.04.2012	<i>Kirchheim/Teck</i> 06.05.2012	<i>Merklingen</i> 30.06.2012	<i>Ammerbuch</i> 22.07.2012	<i>Marbach</i> 09.09.2012
Tempo, Tempo:	Aktionsparcours Stufe 1 Modus 1 (Fehler/Zeit)	Funtrail vereinfachter Parcours Fehler/Zeit	Aktionsparcours Stufe 2 Modus 3 (Zeit)	Funtrail kompletter Parcours Zeit	Aktionsparcours Stufe 2 Modus 2 (Jagd um Punkte mit Joker)
Präzision und Gehorsam:	Präzisions- parcours Stufe 1 Einzelwertnote	Paartrail Stufe 1 Einzelwertnote/Zeit	Präzisions- parcours Stufe 2 Einzelwertnote	Paartrail Stufe 2 Einzelwertnote/Zeit	Präzisions- parcours Stufe 3 Einzelwertnote
Springen und Durchlässigkeit:	Das vielseitige Stangenlabyrinth Aufgabe gemäß WBO	Das vielseitige Stangenlabyrinth Erweiterte Aufgabe gemäß WBO	Caprilli- Wettbewerb Aufgabe 2a	Caprilli- Wettbewerb Aufgabe 2c	Caprilli- Wettbewerb Aufgabe 3b
Dressurarbeit, die Spaß macht:	Western meets Classic ohne Railwork	Ohne leichten Sitz nichts los Aufgabe gemäß WBO gekürzt	Western meets Classic mit Railwork	Western meets Classic mit Railwork	Ohne leichten Sitz nichts los Aufgabe gemäß WBO

**Noch mehr
Möglichkeiten
breitensportlichen
Reitens
anbieten**

Die auszuschreibenden zusätzlichen
Wettbewerbe werden bis Mai
festgelegt

**5. Kostüm
Führzügelklassen-
WB spezial**

6. Ride and Run

7. Jump and Jump

8. Pas de Deux

**9. Springreiter-
wettbewerb???**

10. E-Dressur???

**11.
TurniertrottelWB?
??**

12. Quadrillen???

9



WPSV Breitensportcup 2012

Übungstage

Um potentiellen Teilnehmern ein Gefühl zu geben, was auf sie zukommt, sollten Übungstage angeboten werden. Dies erfolgt auf Eigeninitiative der Vereine/PSKs. In einem begrenzten Umfang können diese Veranstaltung durch den WPSV unterstützt werden.

Bislang vereinbarte Übungstage (Stand 26.01.2012)

- 05.02. Heidenheim-Aufhausen
- 19.02. Neuffen
- 26.02. Hegnach-Öffingen
- 25.03. Ludwigsburg-Poppenweiler
- 31.03. Kirchheim/Teck
- 28.04. Merklingen

Informationen beim veranstaltenden Verein

WPSV Breitensportcup 2012



Beispielausschreibung ‚Aktionsparcours‘

Aktionsparcours

Anforderungen:

Aktionsparcours Schwierigkeitsgrad 2 (gemäß FN Standardheft ‚Allroundparcours‘)
(siehe auch http://www.fnverlag.de/shop/product_info.php?info=p166_download-allround-wettbewerbe.html?refID=sitemap)
sowie Parcourskizze ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf der Homepage des WPSV <http://www.wpsv.de>

Bewertung:

Modus 1, Fehler-/Zeitwertung

Die im Parcours gesammelten Fehler (max. 2(!) je Aufgabe) werden mit 5 multipliziert und der benötigten Zeit zum Endergebnis hinzugerechnet (ein Fehler ist gleich 5 zusätzliche Sekunden). Der Parcours muss in der vorgegebenen Reihenfolge absolviert werden; wird eine Aufgabe nicht bewältigt, muss der Reiter abwarten bis der Prüfer durch Klingelzeichen nach 15 Sekunden das Weiterreiten erlaubt, es werden zudem 10 Sekunden zum Endergebnis hinzugerechnet.

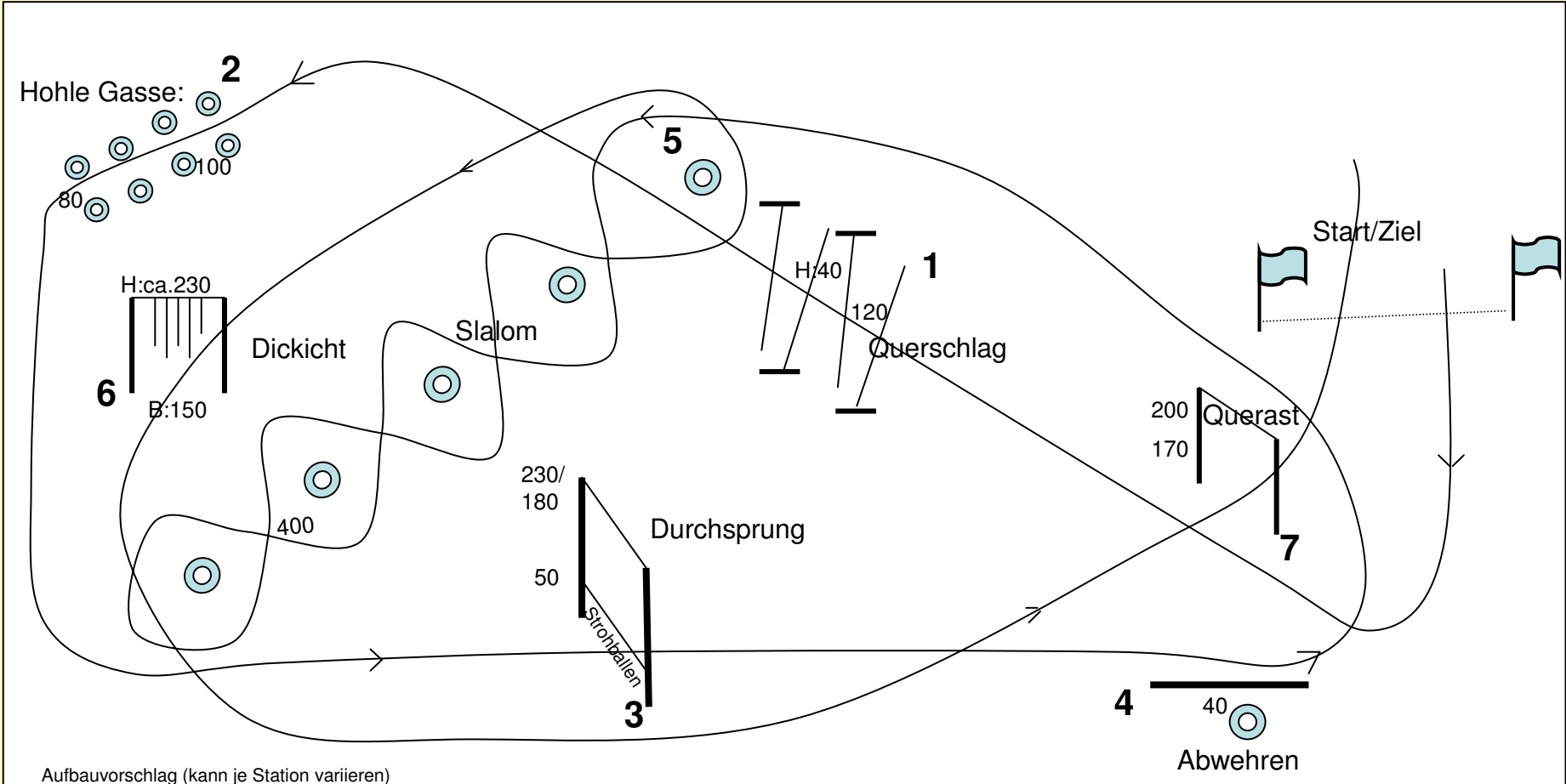
Einsatz:

6,00 €, VN: 10, SF: G



WPSV Breitensportcup 2012

Beispiel-Parcoursskizze ‚Aktionsparcours‘



WPSV Breitensportcup 2012



Beispiel-Ausschreibung ‚Fun Trail‘

Anforderungen:

Der bei geübten Reitern rasante Parcours wird auf Zeit geritten. Zu den Aufgaben gehört ‚Ringe greifen‘, Besenpolo, Becher umsetzen und Eimer umsetzen. Beschreibung und Parcourskizze siehe Homepage des WPSV <http://www.wpsv.de>

Bewertung:

Zeitwertung: Zeitnahme beim Durchreiten der Start und Ziellinie.

Der Parcours muss in der vorgegebenen Reihenfolge absolviert werden; wird eine Aufgabe nicht bewältigt, muss der Reiter abwarten, bis der Prüfer durch Klingelzeichen nach 15 Sekunden das Weiterreiten erlaubt, es werden zudem 10 Sekunden zum Endergebnis hinzugerechnet. Weitere Informationen siehe Beschreibung und Parcourskizze auf der Homepage des WPSV <http://www.wpsv.de>

Einsatz: 6,00 €, VN: 10



Achtung: Teilnahme für Westernreiter beim Cup nur mit Helm



WPSV Breitensportcup 2012



Beispiel-Anforderungen ‚Fun Trail‘

Geritten wir auf Zeit. Zeitnahme beim Durchreiten der Start und Ziellinie.

Der Parcours muss in der vorgegebenen Reihenfolge absolviert werden; wird eine Aufgabe nicht bewältigt, muss der Reiter abwarten, bis der Prüfer durch Klingelzeichen nach 15 Sekunden das Weiterreiten erlaubt, es werden zudem 10 Sekunden zum Endergebnis hinzugerechnet.

Aufgabe 1 (Ringe greifen):

Geritten werden auf der rechten Hand schnellstmöglich drei Runden (in der Skizze ist vereinfachend nur eine Runde dargestellt) auf dem Hufschlag jeweils außen um die 4 Tonnen (A-D) in den Ecken. Je Runde wird mit der Hand ein Ring gegriffen und mind. 5 m mitgeführt (kann dann fallengelassen werden).

Fehler:

Für das Auslassen einer Tonne werden jeweils 10 Zeitsekunden zur Gesamtzeit hinzugezählt.

Wird ein Ring nicht erreicht oder fällt vorher, dann werden jeweils 5 Zeitsekunden addiert.

Aufgabe 2 (Besenpolo):

Auf zwei Tonnen liegt ein Stangenpaar, über das mit der Hand ein Ball gerollt werden muss. Der Ball fällt am Ende des Stangenpaares auf den Boden zwischen das zweite, auf dem Boden liegende Stangenpaar. Der Reiter reitet zur gegenüber liegenden Parcoursseite und holt dort aus Tonne E einen Reisigbesen. Mit diesem treibt er den Ball durch die auf dem Boden liegenden weiteren zwei Stangenpaare. Wenn der Ball am Ende des dritten Stangenpaares auf den Boden rollt, kann der Besen wieder zu seinem Ursprungsort E zurückgebracht werden. Der Reiter umreitet die Tonnen C und D und beginnt mit Aufgabe 3.

Fehler:

Verlässt der Ball die Stangenpaare seitlich, wird er an dieser Stelle wieder zurückgelegt und es werden 5 Zeitsekunden addiert.

Wird eine Stange oder Tonne verschoben, werden 5 Zeitsekunden addiert.

Aufgabe 3 (Becher umsetzen):

Jeweils im Abstand von etwa 1,5 m stehen 4 Paare Eisenstangen (Höhe der Paare ca. 1 m). Auf jeder ersten Stange in Reitrichtung ist ein leerer Jogurtbecher gestülpt. Im Vorbeireiten sind die vier Becher auf jeweils die zweite Stange zu versetzen. Danach kann auf dem kürzesten Weg mit Aufgabe 4 begonnen werden.

Fehler:

Becher wird nicht versetzt wird mit 10 Zeitsekunden, Becher fällt oder/und Stange fällt wird mit jeweils 5 Zeitsekunden bestraft.

Aufgabe 4 (Eimer umsetzen):

Jeweils im Abstand von etwa 1,5 m stehen 3 Tonnenpaare (Höhe ca. 1m). Auf jeder ersten Tonne in Reitrichtung ist ein Eimer, der im Vorbeireiten auf die zweite Tonne versetzt werden muss. Danach ist nach Umreiten der Tonne D die Ziellinie zu überqueren.

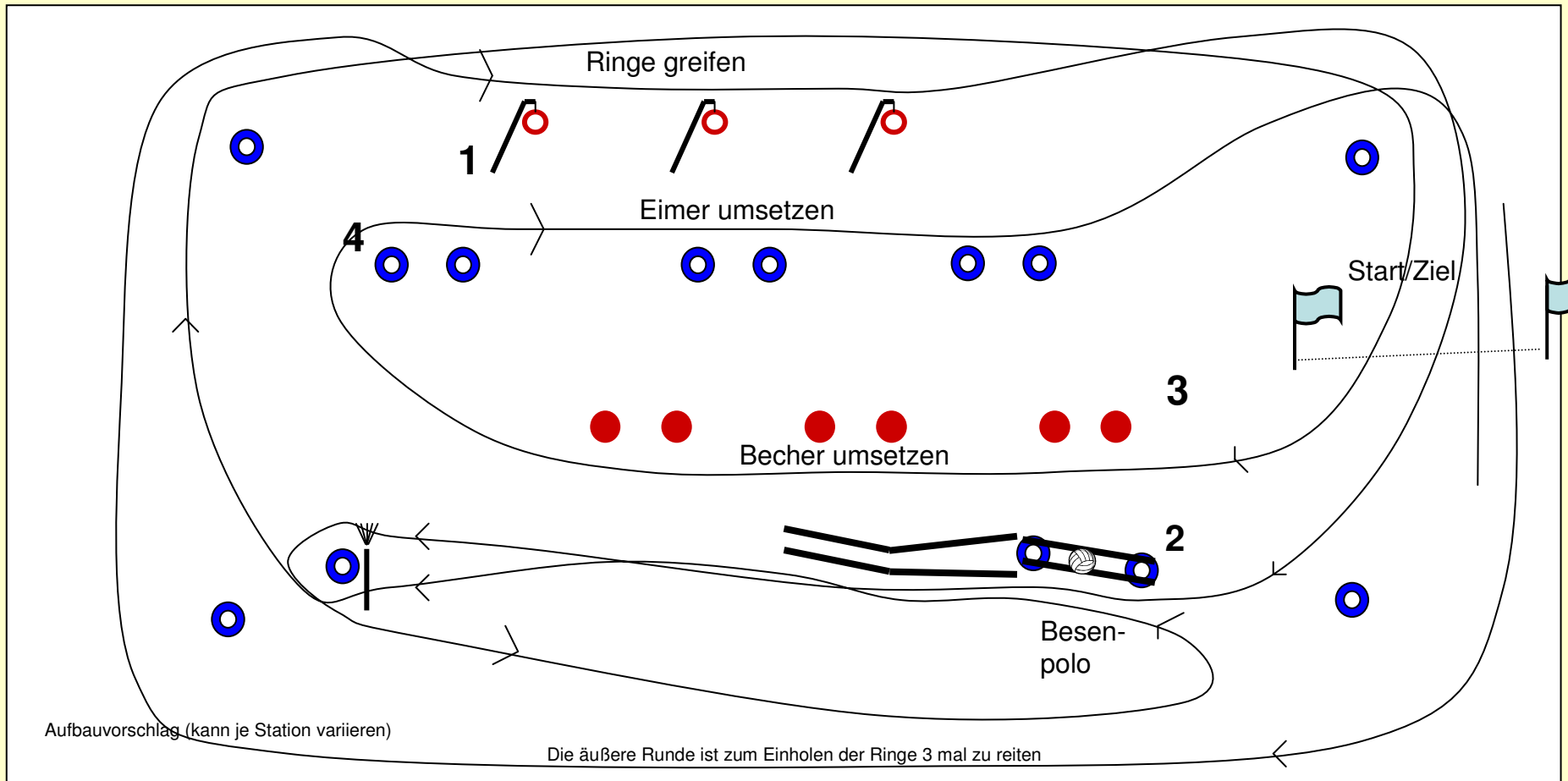
Fehler:

Eimer wird nicht versetzt wird mit 10 Zeitsekunden, Eimer fällt oder/und Tonne kippt um wird mit jeweils 5 Zeitsekunden bestraft.

WPSV Breitensportcup 2012



Beispiel-Parcoursskizze ‚Fun Trail‘



WPSV Breitensportcup 2012



Beispiel-Ausschreibung ‚Präzisionsparcours‘

Präzisionsparcours

Anforderungen:

Präzisionsparcours Schwierigkeitsgrad 2 (gemäß FN Standardheft ‚Allroundparcours‘)
(siehe auch http://www.fnverlag.de/shop/product_info.php?info=p166_download-allround-wettbewerbe.html?refID=sitemap)
sowie Parcourskizze ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf der Homepage des WPSV <http://www.wpsv.de>

Bewertung:

Modus 2: Einzelwertnote

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine Wertnote für „Gehorsam und Harmonie“, abzüglich der Fehlerpunkte. Es werden Noten von 0 - 10 vergeben. (Dabei wird nur der „Gehorsam des Pferdes und die Harmonie zwischen Reiter und Pferd“ bewertet. „Verweigern“ geht in diese Wertnote ein.) Diese Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden folgende Fehlerpunkte abgezogen:

- ein Fehler: 3.0 Punkte (höchstens einen Fehler an einer Aufgabe anrechnen, egal wie viele Fehler gemacht werden oder Stangen fallen)
- Auslassen 6.0 Punkte

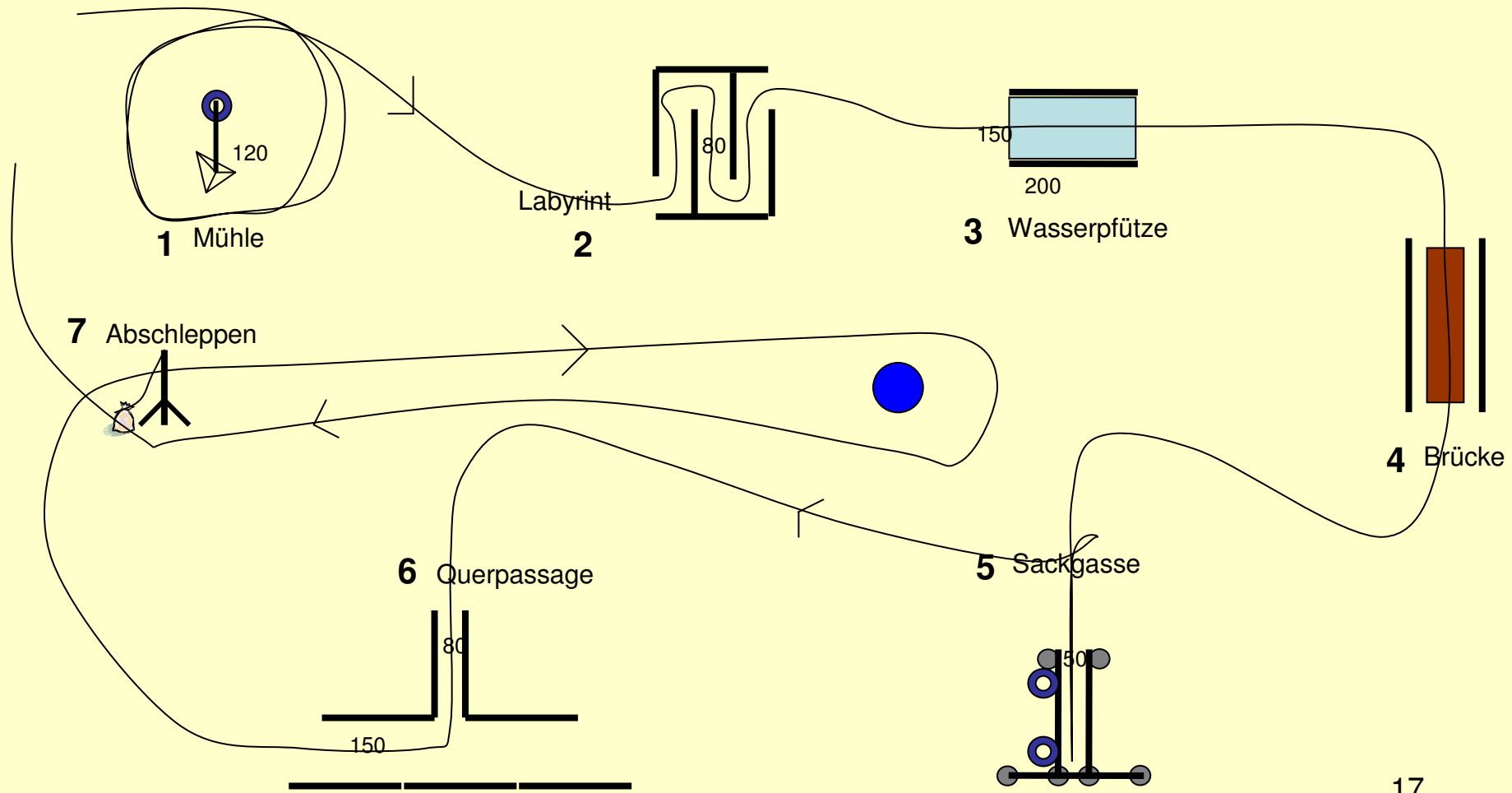
Über die Platzierung entscheidet die Gesamtpunktzahl. Je höher, desto besser.

Einsatz: 6,00 €, VN: 10



WPSV Breitensportcup 2012

Beispiel-Parcoursskizze ‚Präzisionsparcours‘



WPSV Breitensportcup 2012

Beispiel-Ausschreibung ‚Paar Trail‘

Anforderungen:
Siehe Skizze

Bewertung:
Siehe Skizze

Einsatz: 6,00 €, VN: 10



Achtung: Teilnahme für Westernreiter beim Cup nur mit Helm



WPSV Breitensportcup 2012



Beispiel-Anforderungen ‚Paar Trail‘

Geritten wir zu zweit. Die Reiter erhalten eine gemeinsame Note und werden gemeinsam plaziert. Die Noten werden zu einer Gesamtpunktzahl addiert (Modus Einzelwertnote, wie beim Präzisionsparcours). Bei gleicher Wertnote der Teams zählt die gebrauchte Zeit. Zeitnahme beim Durchreiten der Start und Ziellinie. Die beiden Reiter halten sich mit der Hand einer links und einer rechts an einen Führstrick des Veranstalters (Länge ca. 80-100 cm). Muss der Führstrick losgelassen werden, erhält das Team einen Fehler (3 Punkte Abzug von der Gesamtpunktzahl). Das Team muss den Führstrick wieder aufnehmen und den Parcours an der Stelle fortsetzen, wo die Verbindung aufgegeben werden musste. Fällt der Strick zu Boden, muss er von einem der Reiter aufgehoben werden.

Der Parcours muss in der vorgegebenen Reihenfolge absolviert werden; wird eine Aufgabe nicht bewältigt, muss der Reiter abwarten bis der Prüfer durch Klingelzeichen nach 15 Sekunden das Weiterreiten erlaubt, es werden zudem 6 Punkte abgezogen.

Aufgabe 1 (Slalom):

Die Tonnen sind wie in der Parcourskizze angegeben, zu umreiten. Dabei darf keine Tonne in die Mitte genommen werden.

Fehler:

Wenn ein Jogurtbecher/Tennisball auf einer Tonne fällt, dann werden jeweils 5 Zeitsekunden addiert.

Aufgabe 2 (Labyrinth):

Das Labyrinth ist, wie in der Parcourskizze angegeben, zu reiten. Dabei ist wichtig, dass beide Reiter den Weg durch das Labyrinth nehmen müssen.

Fehler:

Fällt eine Stange, werden 5 Zeitsekunden addiert.

Aufgabe 3 (In die Mitte nehmen):

Die auf den beiden Tonnen liegende Planke ist in die Mitte zu nehmen.

Fehler:

Wenn ein Jogurtbecher/Tennisball auf einer Tonne fällt, dann werden jeweils 5 Zeitsekunden addiert.

Aufgabe 4 (Engstelle):

Die Engstelle zwischen den Tonnenpaaren ist von beiden Reitern gemeinsam zu durchreiten.

Fehler:

Wenn ein Jogurtbecher/Tennisball auf einer Tonne fällt, dann werden jeweils 5 Zeitsekunden addiert.

Aufgabe 5 (Querast):

Der Querast ist von beiden Reitern gemeinsam zu durchreiten.

Fehler:

Wenn die Plastikstange fällt, dann werden 5 Zeitsekunden addiert.

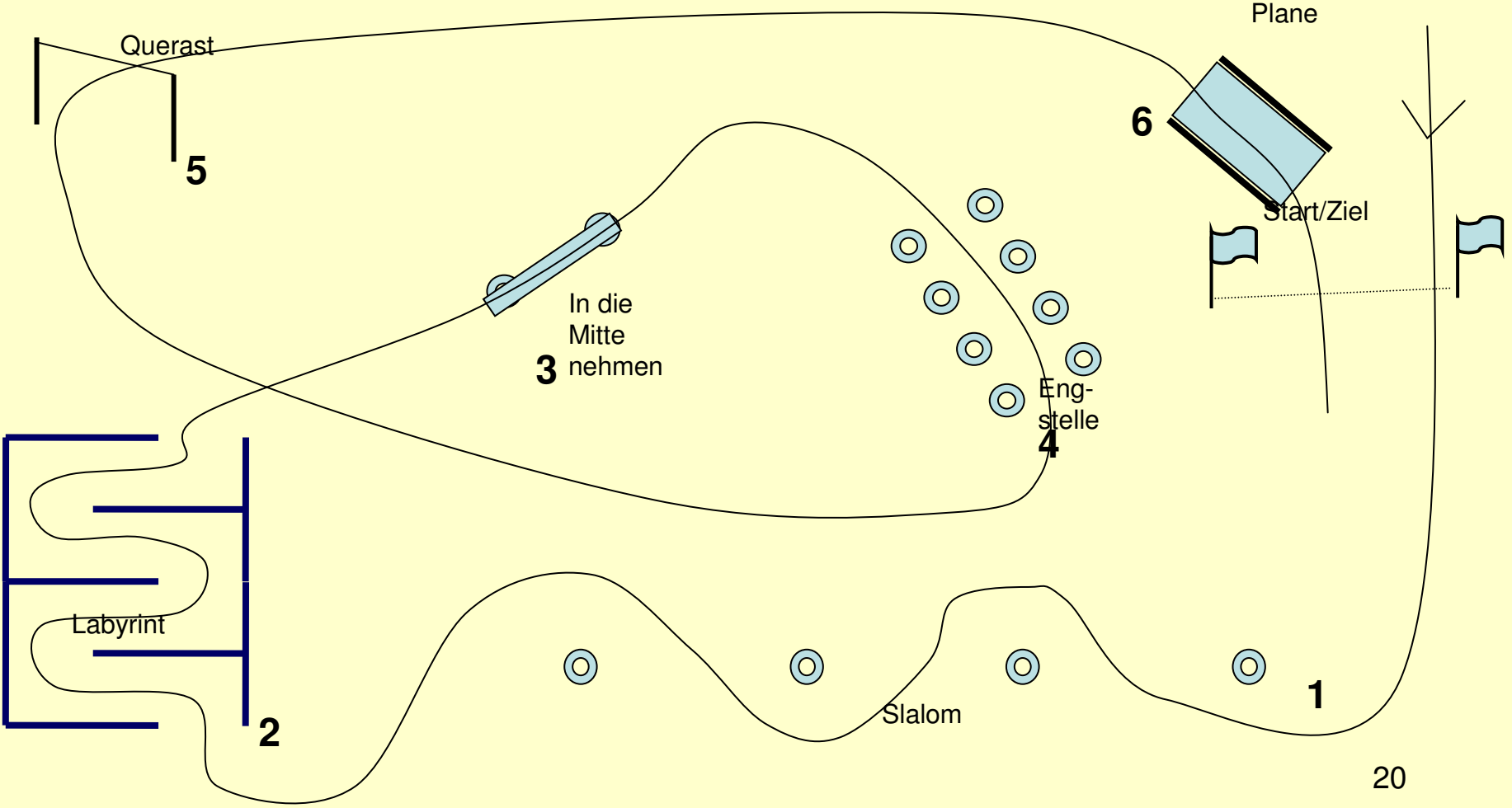
Aufgabe 6 (Pfütze):

Die Plane ist von beiden Reitern gemeinsam zu überreiten.



WPSV Breitensportcup 2012

Beispiel-Parcoursskizze ‚Paar Trail‘





WPSV Breitensportcup 2012

Beispiel-Ausschreibung ‚Caprilli-Wettbewerb‘

Caprilli-WB

Anforderungen: Eine Dressuraufgabe ist mit Sprüngen kombiniert im Viereck 20 x 40 m. Die Einzelaufgabe enthält einfache Hufschlagfiguren (Zirkel, ganze Bahn, Schlangenlinie) und Gangartenwechsel/Übergänge in allen Gangarten analog den Anforderungen der Kl. E. Innerhalb dieser Aufgabe wird das Überwinden von 4 Cavalettis sowie 3-4 Hindernissen, zwischen 60 und 80 cm Höhe verlangt.

Die verlangte Aufgabe 2a (s. WBO Teil IV, M3) ist als Download im Internet unter <http://www.wpsv.de/downloads/Caprilli-testAnforderungenWBO2008.pdf> Breitensportliche WB / Caprillitest zu finden. (Vorleser vom Veranstalter)

Bewertung: WBO Teil IV, L3, eine Wertnote von 10 – 0 (1 Dezimalstelle), Abzüge: für Verreiten einmalig 0,2. Sturz Reiter u./o. Pferd oder dreimaliger Ungehorsam führen zum Ausschluss.

Einsatz: 6,00 €, VN: 10; SF: S

WPSV Breitensportcup 2012



Beispiel-Anforderungen Caprilli-Wettbewerb



Aufgabe 2a

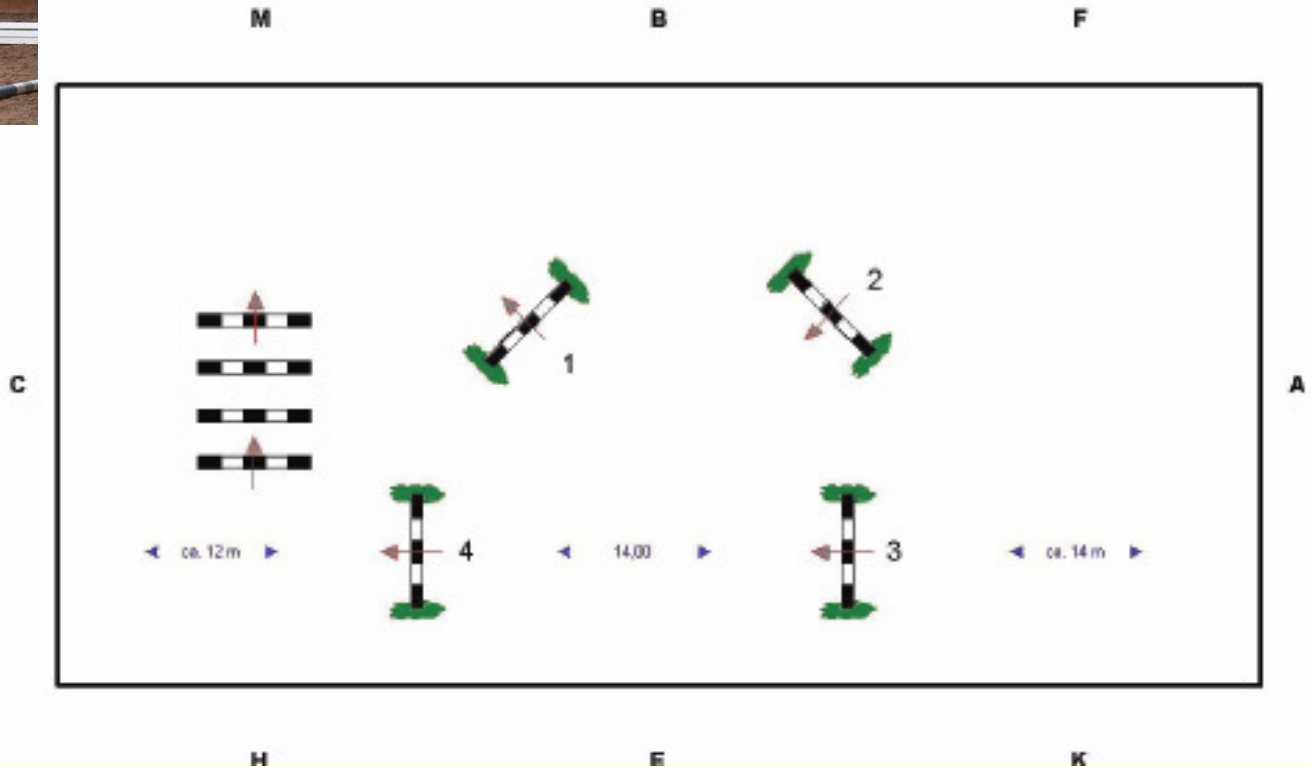
	Auf der rechten Hand antraben, leichttraben, ganze Bahn.
H	Rechts um, und im leichten Sitz über die Stangen traben, danach leichttraben.
Bei Erreichen des Hufschlags	Rechts um.
Nach K	Durch die Bahn wechseln, über Kreuz 1 springen, danach im Linksgalopp weiterreiten, leichter Sitz.
C-X-C	Auf dem Zirkel geritten (1mal herum).
C	Durchparieren zum Trab, aussitzen, ganze Bahn.
E	Volte (10 m).
Bei Erreichen des Hufschlags	Links angaloppieren, einsitzen.
F	Durch die Bahn wechseln, über Steilsprung 2 springen, danach im Rechtsgalopp weiterreiten, leichter Sitz.
B	Durchparieren zum Trab und aussitzen.
K	Durchparieren zum Schritt.
E	Rechts um.
B	Rechts um und antraben, leichttraben.
A-X-A	Auf dem Zirkel geritten (1mal herum).
Dabei zur geschlossenen Seite	Rechts angaloppieren, leichter Sitz.
A	Ganze Bahn.
Nach A	Auf die Viertellinie abwenden und über Steilsprung 3 und 4 reiten, danach im Rechtsgalopp weiterreiten, leichter Sitz.
C-X-C	Auf dem Zirkel geritten.
Dabei zur geschlossenen Seite	Durchparieren zum Trab, leichttraben.
C-X-C	Eine weitere Runde auf dem Zirkel geritten, dabei Zügel-aus-der-Hand-kauen lassen.
C	Zügel wieder aufnehmen, aussitzen, ganze Bahn.
An der nächsten langen Seite	Durchparieren zum Schritt und am langen Zügel zu den Richtern reiten.

<http://www.wpsv.de/downloads/Caprilli-testAnforderungenWBO2008.pdf>

WPSV Breitensportcup 2012



Caprillitest 2a



<http://www.wpsv.de/downloads/Caprilli-testAnforderungenWBO2008.pdf>

WPSV Breitensportcup 2012



Beispiel-Ausschreibung ‚Vielseitiges Stangenlabyrinth‘

Vielseitiges Stangenlabyrinth

Anforderungen: Mit Hindernisstangen wird ein Labyrinth in L-Form gelegt. Das Labyrinth wird mit Trabstangen ergänzt. An das L ist ein kleines Hindernis angebaut, das mit dem Labyrinth kombiniert geritten wird:

Aufgaben:

1. über vier Trabstangen traben, danach linke Hand um den Wendekegel
2. über Trabstangen traben mit kleinem Steilsprung dahinter, linke Hand
3. im Trab in das Labyrinth reiten, am ‚Knick‘ des L halten, rückwärts richten, im Schritt anreiten, dann antraben, rechte Hand
4. zwischen der Markierung rechts angaloppieren, leichter Sitz
5. rechte Hand über den kleinen Oxer, Mitte der nächsten kurzen Seite durchparieren zum Trab, durchparieren zum Schritt - Aufgabenende

Höhe der Sprünge 65 - 70 cm

Die Parcourskizze ist ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf der Homepage des WPSV <http://www.wpsv.de> zu finden. Vorleser vom Veranstalter

Bewertung: Eine WN zwischen 10 bis 0 (1 Dezimalstelle) für die harmonische Linienführung, gleichmäßiges Tempo, den geschmeidigen, ausbalancierten Sitz und die Hilfengebung des Reiters sowie den Gesamteindruck.

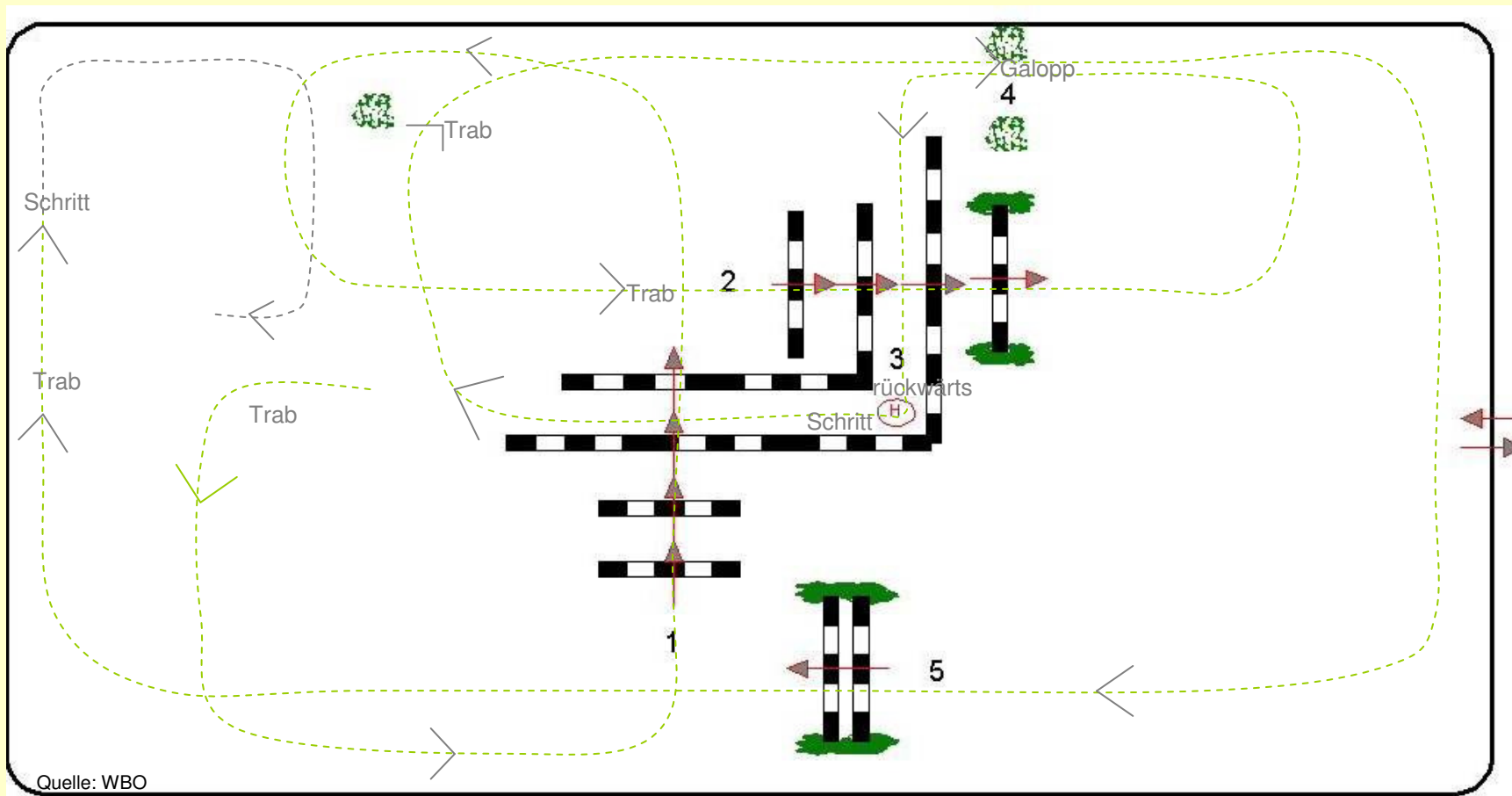
Einsatz: 6,00 €, VN: 10; SF: X



WPSV Breitensportcup 2012



Beispiel-Parcoursskizze ‚Vielseitiges Stangenlabyrinth‘



25

WPSV Breitensportcup 2012



Beispiel-Ausschreibung ‚Western Meets Classic Wettbewerb‘

Western Meets Classic

Anforderungen:

Die Teilnehmer (alle Reitweisen) absolvieren eine vorgegebene Western Dressuraufgabe (analog Classic Horsemanship). Dies ist eine Einzelaufgabe (genannt Pattern), die aus schnell aufeinanderfolgenden Bahnfiguren und Übergängen besteht (Niveau ca. einfacher Reiterwettbewerb, also Schritt, Trab, Galopp. Als Markierungen werden hierbei nicht die gewohnten Bahnpunkte verwendet, sondern Pylonen (genannt Marker). Die Aufgabe wird mit möglichst gleichmäßigem Abstand zu diesen Markern absolviert. Ein ruhiges Grundtempo ermöglicht es, trotz der raschen Abfolge der Manöver jedes einzelne gut vorzubereiten.

Die Aufgabe (Pattern) ist ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf der Homepage des WPSV <http://www.wpsv.de> zu finden

Bewertung:

Beim Western Meets Classic Wettbewerb geht es um das korrekte Reiten. Sitz, Einwirkung und Ausführung werden bewertet mit einer Wertnote von 10-0 (1 Dezimalstelle). Abzüge für Verreiten gem. WBO L4

Einsatz: 6,00 €, VN: 10



Achtung: Teilnahme für Westernreiter beim Cup nur mit Helm

WPSV Breitensportcup 2012



Western meets Classic Horsemanship- der Reitercheck

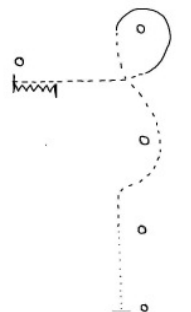
Bei der Western meets Classic Horsemanship geht es um das korrekte Reiten. Sitz, Einwirkung und Ausführung werden bewertet. Alle Teilnehmer reiten eine Einzelaufgabe (genannt Pattern), die aus schnell aufeinanderfolgenden Bahnfiguren und Übergängen besteht. Als Markierungen werden hierbei nicht die gewohnten Bahnpunkte verwendet, sondern Pylonen (genannt Marker). Die Aufgabe wird mit möglichst gleichmäßigem Abstand zu diesen Markern absolviert. Ein ruhiges Grundtempo ermöglicht es, trotz der raschen Abfolge der Manöver jedes einzelne gut vorzubereiten.

Die Teilnehmer halten sich vor ihrem Start in einem abgeteilten Wartebereich auf und kommen Einzel in den Prüfungsbereich. Zu Beginn der Einzelaufgabe nimmt der Teilnehmer Blickkontakt zum Richter auf und nickt ihm zu. (Das genügt als Gruß, das gewohnte Grüßen mit Senken des Armes ist nicht notwendig.) Dieses Grüßen kann am ersten Marker erfolgen, muss aber nicht. Wer sich nicht sicher ist, ob sein Pferd ganz ruhig stehen bleibt, kann sich durch einen Gruß vor dem ersten Marker absichern, denn erst dort beginnt die Aufgabe. Ab jetzt ist es wichtig, zunächst das Pattern so zu reiten, wie es in der Aufgabe eingezeichnet ist. Zusätzliche Manöver, wie Volten oder andere Gangarten, als die vorgeschriebenen, führen ebenso zum Ausschluss, wie Markerfehler (das Passieren einer Pylone auf der falschen Seite). Sollte das Pferd im falschen Galopp anspringen, muss umgehend korrigiert werden, der verlangte Galopp muss gezeigt werden, auch wenn es dann nur wenige Sprünge sind. Die Einzelaufgabe dauert normalerweise nicht mehr als 30 Sekunden. Wer sie korrekt absolviert hat, kann schon fast durchatmen. Jetzt muss er die Richter nur noch mit seinem Sitz, seiner punktgenauen Einteilung des Rittes und seiner korrekten Hilfengebung überzeugen haben.

Danach gibt es zwei Möglichkeiten (wir für den WPSV Cup bereits in bei der Ausschreibung festgelegt): Entweder bewerten die Richter nur diese Einzelaufgabe, dann werden die besten Reiter direkt zur Platzierung gerufen ODER die Richter wollen die besten Starter nochmals im direkten Vergleich sehen, dann müssen diese in die Gruppenaufgabe (genannt Railwork). Hierbei werden alle Pferde in ruhigem Tempo ganze Bahn in der vom Richter angesagten Gangart geritten, während sich die Reiter nochmals mit möglichst korrektem Sitz präsentieren. Dabei darf innen überholt werden. Die Pferde sollen sich gleichmäßig im Tempo präsentieren, jederzeit kontrollierbar und auf ihren Reiter konzentriert sein. Am Ende der Railwork werden die Reiter gebeten, entlang der Mittellinie aufzumarschieren, dann erfolgt die Siegerehrung.

WPSV Breitensportcup 2012

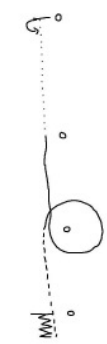
Beispielpattern:



Schritt von 1 zu 2
Trab von 2 bis 4
Rechtsgalopp um 4
Trab bis 5, Stop
4-6 Tritte Rückwärtsrichten

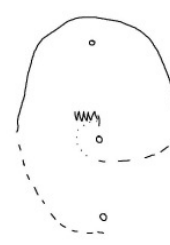
.....	Schritt
-----	Trab
-----	Galopp
— —	Halten
~~~~~	Rückwärts

4-6 Tritte Rückwärts, daraus Trab bis 2  
Rechtsgalopp, Volte um 2, weiter bis 3  
Schritt bis 4, Halten, 180°-Drehung nach links

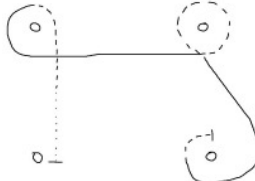


.....	Schritt
-----	Trab
-----	Galopp
— —	Halten
~~~~~	Rückwärts

Trab bis 2
Rechtsgalopp um 3, auf Höhe 2
Trab bis 2
Schritt um 2, Halten
1 Pferdelänge Rückwärts



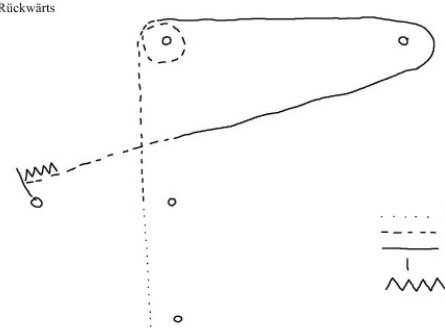
.....	Schritt
-----	Trab
-----	Galopp
— —	Halten
~~~~~	Rückwärts



Halten bei 1  
Schritt, in der Mitte zwischen 1 und 2 antraben  
Linksgalopp bei und um 2  
bei 3 Trab um 3  
Rechtsgalopp bis 4  
Trab, Halten

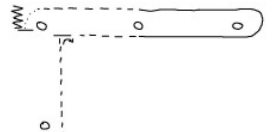
.....	Schritt
-----	Trab
-----	Galopp
— —	Halten
~~~~~	Rückwärts
— —	Halten

Schritt bis 2
Trab, Volte um 3
Rechtsgalopp um 4
zwischen 2 und 3 Trab
bei 5 Halten, 3 Schritte Rückwärts



.....	Schritt
-----	Trab
-----	Galopp
— —	Halten
~~~~~	Rückwärts

Trab bis 2, Halten  
90° Drehung nach rechts  
Trab bis 3, Linksgalopp um 4  
bei 3 Trab, um 2 Schritt  
Halten, 5 Tritte Rückwärts



.....	Schritt
-----	Trab
-----	Galopp
— —	Halten
~~~~~	Rückwärts
↻	Drehung

WPSV Breitensportcup 2012



Beispiel-Ausschreibung ‚Ohne „Leichten Sitz“ nichts los‘

Ohne „Leichten Sitz“ nichts los

Anforderungen: Ein oder mehr Reiter absolvieren mit kurzem Bügel im Leichttraben und im Leichtem Sitz im Trab und Galopp eine vorgegebene Aufgabe.

(Anforderungen: Übergänge im Trab und Galopp, Verlängerung der Galoppsprünge, Verkürzen der Galoppsprünge, Reiten von, dem Tempo angepassten, Wendungen. Dauer ca. 4 Min. (Vorleser vom Veranstalter)

Bewertung: mit einer Wertnote von 10-0 (1 Dezimalstelle).
Abzüge für Verreiten gem.

WBO L4

Einsatz: 6,00 €, VN: 10



A-X Einreiten im Arbeitstrab - leichttraben,
vor X aussitzen
X Halten und Grüßen
X – C im Arbeitstempo antraben, leichttraben,
C Rechte Hand
Vor B rechts um, im entlastenden Sitz über 4 Trabstangen geritten
E linke Hand, leichttraben
B-E-B auf den Mittelzirkel abwenden, dabei im Arbeitstempo
angaloppieren, leichter Sitz, (einmal herum)
B ganze Bahn
H-X-F durch die ganze Bahn wechseln, bei X durchparieren zum Trab
und im
Rechts-Galopp angaloppieren
K-H Galoppsprünge verlängern,
zwischen H
und M das Tempo bis zum Arbeitstempo zurückführen (Ecken
abrunden!)
B-E-B auf den Mittelzirkel abwenden Galoppsprünge verlängern (1
Runde)
B-E Tempo bis zum Arbeitstempo zurückführen (halbe Runde)
E ganze Bahn
H durchparieren zum Trab, entlastend aussitzen
M-X-F eine einfache Schlangenlinie an der langen Seite
F-B aus der Ecke kehrt (10 m bis zur Mittellinie)
B Leichttraben
H-K auf dem 3. Hufschlag geritten und Tritte verlängern
K Tempo zurückführen, aussitzen
B-E-B Auf dem Zirkel geritten, die Zügel aus der Hand kauen lassen
E durchparieren zum Schritt, am hingegebenen Zügel die Bahn
verlassen